

news:

Newsletter 19

Partner der Schule fürs Leben 1
Wie geht es weiter mit ‚weltwärts‘? 2
Eindrücke aus erster Hand 2
Kommen Sie zum Sponsorlauf! 3
Trockenen Fußes durch die Schule 4

Liebe Mitglieder, Paten und Förderer,

anbei erhalten Sie den ersten Newsletter des Jahres 2010. Die Wirtschaftskrise hat auch uns erreicht – und zwar ganz vehement in Form von Mittelstreichung für die in Aussicht gestellte Entsendung von Freiwilligen im Rahmen des ‚weltwärts‘-Programmes. Wir haben mittlerweile eine gute Lösung mit dem Bundesministerium gefunden, müssen aber auf die Hälfte der Freiwilligen verzichten und in Vorlage treten für die bewilligten Plätze. Das trifft uns hart – aber wir hoffen stark auf weitere Unterstützung von unseren Mitgliedern und Förderern des Vereins. Auch in schweren Zeiten ist Engagement für Schwächere ein starkes Zeichen für Frieden und den Glauben an eine gemeinsame Zukunft.

Partner der „Schule fürs Leben“ – die Projektförderung

Die Arbeit des Vereins ‚Schule fürs Leben‘ wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit besonders anerkannt. Die Kürze der Zeit, in der sich die Schule und die Ausbildungswerkstätten entwickelt haben, und die Kontinuität, mit der das Team vor Ort die Schule führt, werden ebenso positiv bewertet wie die Überführung der Finanzierung auf eigene Beine – das heißt unabhängig von deutschen Fördergeldern. Nun wächst Montebello durch den ungebremsten Zustrom von weiteren Bürgerkriegsflüchtlingen immer weiter – durch fehlende Strukturen und öffentliche Einrichtungen gibt es verschiedene Brennpunkte, denen sich bereits andere einheimische und gemeinnützige Vereine vor Ort angenommen haben. Ihnen fehlt es oft an finanziellen und personellen Mitteln. Wem können wir wie helfen?

„Fundación Sendero de Luz“: Errichten ein Entziehungsheim in Santander de Quilichao für drogenabhängige Mädchen, die bereits selbst oft Kinder haben. Neben dem eigentlichen Entzug sollen die Mädchen in eine sinnvolle Beschäftigung eingearbeitet werden und langfristig in die Gesellschaft integriert werden.

„Biblioteca Rumenigge“: Diese Bibliothek gehört zu einem Bibliothekennetzwerk – ist aber derzeit noch in einem sehr improvisierten Zustand – sowohl was die Räumlichkeiten, als auch das Personal und den Buchbestand anbelangt.

Für diese Projektpartner haben wir Fördergelder beim Bundesministerium beantragt, der erste Teil ist bereits bewilligt worden. Wir helfen hier mit unserem Know-How, übernehmen die Projektkoordination vor Ort und kümmern uns um die sinnvolle Vernetzung aller Hilfsangebote.

Unsere neuen Mitglieder, Paten und Spender seit November 2009

Johan Wolbert, Frankfurt – Eine wunderbare spontane und von Herzen gekommene Entscheidung für 2 Kinder Pate zu werden. Gruß, Gloria Noack

Klaus Kischlat, Kronberg – Es ist ein großes Glück Dich für SFL gewonnen zu haben. Gruß, Gloria

Andrea Bürger, Sundern – Liebe Andrea Bürger, wir freuen uns, dass Sie so spontan mehrere Kinder angenommen haben. Gruß, Verena Drebing

Christine Reichhuber, Egenhausen – Liebe Christine, liebe 6 b des Christophorus-Gymnasiums Altensteig. Dass ihr als Klasse eine Patenschaft für ein gleichaltriges Kind übernehmt und damit schon in jungen Jahren Verantwortung zeigt, finden wir von der ‚Schule fürs Leben‘ ganz besonders großartig. Schön, dass ihr dabei seid. Gruß, Karolina Sauer

Till Schneiker, Berlin – Lieber Till. Du hast Dich als Weltwärts-Freiwilliger bei uns beworben und wir freuen uns sehr, dass Du Deine Kolumbienerfahrungen in Cali einsetzen wirst. Danke, dass Du Dich so sehr für das Projekt engagierst! Ulla

Marcel Schmidt, Oestrich-Winkel – Lieber Marcel – na das ist eine Überraschung. Vom erfolgreichen Klavierlehrer bei meinem Sohn über gesellige Abende bei Steffen, und nun in einem Verein. Das verbindet. Gruß, Verena

Assia Boukacem-Liebst, Frankfurt – Liebe Assia, schön dass Du mitmachst...! Ist das der Anfang einer anstehenden Kolumbienreise? Herzlich Willkommen, Andrés und Ulla

Dr. Gottfried Kiesow, Wiesbaden – Lieber Herr Dr. Kiessow wir freuen uns besonders, dass Sie sich weiter engagieren, nachdem Sie uns gemeinsam mit den Rotariern schon so toll unterstützt haben. Die Schulküche geht in den nächsten Wochen in Betrieb. Sibylle Naumann

David Lecoufle, Frankfurt – Lieber David, während des ersten Kontaktes mit Deiner Frau Carolina habe ich von Deinem Willen und festen Entschluss, bei uns mitarbeiten zu wollen, gehört. Mich hat das sehr gefreut und Deine gleich daraufhin begonnenen Aktivitäten haben mich und uns alle sehr gefreut. Mit Deiner auch sofort übernommenen Patenschaft wünsche ich Dir viel Freude. Sei herzlich willkommen. Klaus



Wie geht es weiter mit ‚weltwärts‘?

Nachdem die ‚Schule fürs Leben‘ in 2009 zehn ‚weltwärts‘-Freiwillige in das ‚Colegio des las Aguas‘ und unsere Projektpartner vor Ort entsendet hat, gibt es für die Entsendung in diesem Jahr aufgrund der defizitären Haushaltssituation neue Entwicklungen. Im März wurde entschieden, dass zukünftig nicht mehr 10.000 junge Deutsche wie ursprünglich vorgesehen entsendet werden, sondern nur noch 2.000. Da bereits Ende 2009 2.900 Plätze für die Entsendung 2010 beantragt waren, müssen nun 900 Plätze gekürzt werden. Wir als Entsendeorganisation sind stark betroffen, da wir 45 Jugendliche entsenden wollten. Hierfür stehen wir auch bei unseren Projektpartnern in Kolumbien im Wort. Nun haben wir die Zusage 25 Jugendliche zu entsenden – allerdings unter der Vorgabe einen relativ hohen Anteil vorzufinanzieren und die Freiwilligen finanziell vorab stärker zu beteiligen. Wir haben uns für diese Variante entschieden, sind somit aber auf höhere Spendeneinnahmen bei unseren Sponsorläufen (30. Mai in Frankfurt bzw. 19. September in Wiesbaden) oder durch sonstige Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns hier unterstützen würden. Danken möchten wir in diesem Zusammenhang dem deutschen Konsul Gerhard Thyben in Cali, Kolumbien, dem deutschen Botschafter Jürgen Christian Mertens in Bogotá, Kolumbien sowie dem Redakteur von WISO, ZDF, Herr Uli Röhm, die sich für unser Projekt bei verschiedenen Stellen eingesetzt haben, nachdem sie sich vor Ort selbst ein Bild über die Sinnhaftigkeit des Einsatzes der Jugendlichen gemacht haben.

Eindrücke aus erster Hand

Gloria Noack war im Frühjahr zwei Monate in Montebello. Intensive Eindrücke aus dieser Zeit fasste sie in ihrem Frühlingsbrief zusammen, hier nochmals ein kleiner Auszug:

„Während meines Aufenthaltes begannen die ersten Kurse in den neuen Lehrwerkstätten für Gastronomie und Schreinerhandwerk. Inzwischen werden 34 junge Männer und Frauen in den vier Lehrwerkstätten „Bauen mit Guadua“, „Herstellen von Dachziegeln“, „Gastronomie“ und „Schreinerei“ ausgebildet. Die Lehrzeit ist auf zwei Jahre angelegt. Sieht man in die Augen dieser jungen Menschen, kann man darin ihre große Sehnsucht lesen, es zu schaffen. Und man sieht das große Vertrauen, das sie in den Verein und in das Projekt haben, das ihnen die Chance ihres Lebens gibt. Eine Chance, die diese Jugendlichen nie hatten und die ihnen bis zu diesem Moment unerreichbar schien. Es kostet diese Jugendlichen eine ungeheure Kraft, ihr altes Leben und den Teufelskreis der Armut hinter sich zu lassen und auf eine Zukunft zu vertrauen, die sie selbst nicht einschätzen können. Aber das Wichtigste ist: sie sind bereit, diesen Weg zu gehen. Das ‚Colegio de las Aguas, Montebello‘ mit seiner Schule und den Lehrwerkstätten bedeutet für viele Menschen inzwischen ein offenes Fenster in eine bessere Zukunft, in der sie in Frieden und Liebe leben können. Meine Hoffnung ist es, dass wir gemeinsam und unermüdlich diesen Weg weitergehen bis zum Ziel.“



Jugendliche in der Lehrwerkstatt „Bauen mit Guadua“

Gloria Noack als neue Vollzeitkraft im Verein – wie ist das zu finanzieren?

Gloria Noack, seit langer Zeit bereits aktives Mitglied der ‚Schule fürs Leben‘, ist selbst Kolumbianerin, Architektin von Beruf, und lebt seit vielen Jahren in Deutschland. Sie kennt die Situation ihres eigenen Landes, spricht Spanisch ebenso wie Deutsch und weiß, sich in beiden Welten sicher zurechtzufinden. Ebenso wie Andrés Böppler pendelt sie zwischen Frankfurt und Montebello, um das ‚Colegio de las Aguas‘ auf der einen Seite und den Verein ‚Schule fürs Leben‘ auf der anderen Seite sinnvoll und zielführend zu verknüpfen. Oftmals ein Spagat, bei dem unterschiedliche Kulturen voneinander lernen und sich gegenseitig akzeptieren müssen. Gloria arbeitet mittlerweile ganztags für die ‚Schule fürs Leben‘. Wie geht das, wenn der Verein nur maximal 10 % der Spendengelder für die Finanzierung des deutschen Vereins bzw. der Verwaltung ausgibt? Gloria hat Menschen aus ihrem privaten Umfeld gefunden, die für ihr monatliches Gehalt und die Kosten für Flüge nach Kolumbien aufkommen. Diese Menschen unterstützen in einer ganz ungewöhnlichen und dabei außergewöhnlich effektiven Weise den Aufbau der Gemeinde Montebello und schaffen eine Lebensgrundlage für Menschen auf der anderen Seite des Globus, die ansonsten ein Leben in Hunger und Armut führen würden. Ihnen gebührt Dank, der gepaart ist mit der Hoffnung, dass Gloria auf dieser Grundlage noch möglichst lange ihre Tätigkeit fortführen kann.

Elisabethenschule aus Frankfurt engagiert sich!

Ende Februar übergeben die Schüler der Kunstklasse von Ina Maria Simon an der Elisabethenschule in Frankfurt der ‚Schule fürs Leben‘ 100,00 Euro, die im Rahmen einer Kunstauktion ersteigert wurden. Die Kunstobjekte hatten die Schüler im Kunstunterricht selbst gefertigt. Die Elisabethenschule war ebenso wie der ‚Campus Klarenthal‘ eine der Schulen, die sich bei dem von ‚InWEnt‘ und ‚Schule fürs Leben‘ umgesetzten Projekt ‚Ch@t der Welten‘ engagiert hatten. DANKE!

Paten gesucht

Dringend Paten gesucht!

Derzeit haben wir Paten für 101 unserer 223 Kinder. Damit hat nahezu die Hälfte der Kinder eine gesicherte Ausbildung. Darüber freuen wir uns und sind zuversichtlich, dass wir auch für die anderen Kinder in naher Zukunft noch Paten finden. Neben der finanziellen Sicherung der Kinder gibt es noch einen wesentlichen weiteren positiven Aspekt einer Patenschaft: Die Kinder erfahren, dass es jemanden gibt, der sich um sie kümmert – und das langfristig. Viele dieser Kinder leben nicht bei ihren Eltern – sie leben in ärmlichen Verhältnissen, bei Tanten, Onkels, Freunden, Großmüttern. Konstanz ist in ihrem Leben ein Fremdwort. Eine Patenschaft gibt ihnen aber genau dieses Gefühl, dass jemand da ist, auf den sie sich verlassen können. Wir würden uns wünschen, bis zum Sommer dieses Jahres noch für weitere 20 Kinder einen Paten finden zu können. Helfen Sie uns! Werden Sie Pate oder sprechen Sie Freunde und Bekannte an, die vielleicht damit „liebäugeln“, ein Patenkind zu unterstützen. Eine Patenschaft kostet im Monat 25 Euro. Damit werden der Unterricht, die Schulmittel und das Essen für ein Schulkind bezahlt. Anmelden geht ganz einfach: Entweder anrufen (069 /95 50 98 36) oder im Internet die Patenschaftsanmeldung herunterladen und an die Schule fürs Leben faxen (Faxnummer: 069 /95 50 98 37).

Der Rotary Club Wiesbaden stellt regelmäßig Gelder für die Unterstützung von Hilfsprojekten in Deutschland, aber auch im Ausland zur Verfügung. Dabei werden solche finanziellen Mittel für die Förderung im Ausland immer von Rotary Clubs aus anderen Ländern bei Partnerclubs beantragt. Die Rotarier vor Ort prüfen genau, in welche Projekte investiert wird und beantragen dann zweckgebundene Fördergelder bei ihren deutschen Partnern. In diesem Fall hat der Club Rotario Pance Cali das Schulprojekt ‚Colegio de las Aguas‘ in Montebello ganz genau unter die Lupe genommen. Die dortige Kooperation besteht zum einen aus regelmäßigen Besuchen und gemeinsamen Aktionen für die Schulkinder aber auch in konkreten Förderprojekten wie jetzt die Einrichtung der Schulküche. Insgesamt muss die Küche jeden Tag 240 Kinder, 34 Jugendliche und 26 Ausbilder und Lehrer mit Frühstück und Mittagessen versorgen. Dafür ist die bislang vorhandene rudimentäre Einrichtung in Form von zwei Gasflammenkochern und ein paar Töpfen und Kochlöffeln lange nicht effizient genug. Zudem wurde die Schulküche in eine Ausbildungsküche für Jugendliche umfunktioniert, denn die Schulabgänger sollen möglichst noch eine weiterführende Ausbildung erhalten. So kamen die insgesamt 22.000 Dollar von Rotariern aus Chicago, Cali und Wiesbaden für die Kücheneinrichtung gerade Recht – hiermit ist der Ausbau zu einer Profiküche gesichert.

Für die ‚Schule fürs Leben e. V.‘ und das ‚Colegio de las Aguas‘ ist die jetzige Kooperation mit den Rotariern eine enorme Anerkennung ihrer Tätigkeit vor Ort. Wir alle wünschen uns, dass die so gut angelaufene Kooperation auch bei weiteren Projekten fortgeführt werden kann.



Die neue Schulküche



Mitglieder vom Club Rotarios Cali Pance

Kommen Sie zum Sponsorlauf am 30. Mai in Frankfurt!

Der traditionelle Mai-Sponsorlauf der ‚Schule fürs Leben‘ findet wie immer in Frankfurt im Günthersburgpark statt (Sonntag, 30. Mai, 13⁰⁰ bis 15⁰⁰ Uhr). Laufen Sie mit. Egal wie alt und wie schnell man laufen kann: Walken, krabbeln, Kinderwagen schieben, joggen, spazieren, rückwärts laufen. Alles ist erlaubt! Und so geht's:

Jeder Läufer bzw. jede Mannschaft (2 Läufer) organisiert vor dem Lauf möglichst viele Sponsoren, die pro gelaufene Runde einen frei gewählten Geldbetrag spenden. Eine Runde ist ca. 400 m lang – die Läufer haben am 30. Mai insgesamt zwei Stunden Zeit ihre Runden zu drehen. Die in dieser Zeit gelaufenen Runden werden mit dem Sponsorbetrag multipliziert – heraus kommt die Summe, die dann jeder Sponsor eines Läufers zu zahlen hat.

Also liebe Sportler: Sucht euch Sponsoren und zeigt was ihr könnt!

Denn: Je mehr Runden ihr lauft, und je mehr Sponsoren ihr gewinnt, desto mehr kommt an Unterstützung für das ‚Colegio de las Aguas‘ in Montebello zusammen.

Ein Läufer bei der Rennleitung.



Anmeldung erforderlich

Wir bitten interessierte LäuferInnen sich unter www.schulefuersleben.de, per Email unter info@schulefuersleben.de, per Fax unter 069 /95 50 98 37 oder telefonisch unter 069 /95 50 98 36 anzumelden.

Treffpunkt ist am **30. Mai 2010 um 12.00 Uhr** in der Parkanlage Günthersburgpark unterhalb vom Spielplatz (an der Orangerie) in Frankfurt. Wer nicht laufen kann oder mag ist herzlich gerne zum zuschauen, anfeuern oder auch nur Kuchen essen eingeladen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Neues von unserer Partnerschule ‚Campus Klarenthal‘

Im Rahmen des interaktiven Schulprojektes ‚Ch@t der Welten‘ fand am Freitag den 19. Februar 2010 am ‚Campus Klarenthal‘ in Wiesbaden die Abschlussveranstaltung des Projektes „Deutschland trifft Kolumbien“ statt. Zehn Schülergruppen aus Hessen und Rheinland-Pfalz trafen am Campus zusammen, um ihre Arbeitsergebnisse über Kolumbien zu präsentieren. Ein Medienworkshop, geleitet von einem Journalisten, half den Schülern ihre Arbeiten medienwirksam aufzuarbeiten, um anschließend eine Pressemitteilung und einen Internet- Blog herausgeben zu können.

Möglich wurde das Bildungsprojekt durch die gemeinnützige GmbH ‚InWEnt‘ – Internationale Weiterbildung und Entwicklung, die mit Mitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) den ‚Ch@t der Welten‘ ins Leben gerufen hat. Ein Thema, das am Campus begeistert für die fächerübergreifende Projektarbeit „Orientierung auf der Erde“ aufgenommen wurde, ist man doch gerade dabei, eine Schulpartnerschaft mit dem ‚Colegio de las Aguas‘ in Kolumbien aufzubauen. So setzte sich eins der beiden Campus Teams mit den sehr unterschiedlichen Lebensbedingungen von Schülern in Deutschland, Kolumbien und Nordamerika auseinander. Sie entwarfen auf Basis von Recherchen und Expertengesprächen fiktive Schulgeschichten, um das Thema auch für andere Schulkinder erlebbar zu machen.

Das andere Team tauchte in die Welt der Slums ein. Sie erforschten die verschiedenen Formen des illegalen Wohnens und rekonstruierten diese anhand eines Modells, das genau die widrigen Lebensumstände der Menschen in Slums visualisiert.

Trockenen Fußes durch die Schule

Montebello bei Cali liegt in einer Region des tropischen Regenwaldes. Während der Regenzeit verwandeln beinahe täglich tropische Regengüsse das abschüssige Schulgelände in eine Matschlandschaft. Da die verschiedenen Schulgebäude sehr weit voneinander entfernt liegen, mussten die Kinder nach jedem Regenguss mit matschigen Schuhen und oft auch regennassen Kleidern zwischen den Schulräumen hin und her wechseln. Die Schulräume waren so nur schwerlich sauber zu halten. Gloria Noack, Andrés Bäßler und Nina Klenk – allesamt Aktive des Vereins und Architekten – haben sich dieses Problems angenommen und eine wunderschöne und architektonisch ausgeklügelte „Wandelgang-Variante“ ausgedacht: ‚La Pasarela‘. Backsteinwege, die von großen Guadua-Schirmen überdacht werden und eine Bambusbrücke verbinden jetzt die einzelnen Bauwerke und ermöglichen Kindern und Lehrern einen matschfreien Schultag noch dazu mit trockenen Kleidern. Am 13. März wurde dieses Bauwerk festlich eingeweiht. Wenn Sie mehr über den Bau der ‚Pasarela‘ erfahren wollen, besuchen Sie den Vortrag von Prof. Ulla Schuch: ‚La Pasarela‘ – Ein internationales Workcamp mit Guadua in Kolumbien. 26. Mai 2010, 18.15 Uhr, Fachhochschule Frankfurt, 60318 Frankfurt, Kleiststrasse Gebäude 1, R. 601



Von Architekten geplant...von Weltwärts-Teilnehmern im Modell gebaut...und mit Bambus realisiert.



Bambus-Konstruktion...und...fertige Brücke

Unsere neuen Mitglieder, Paten und Spender seit November 2009

Liebe **Monica Solarichs Mariné, Rüdiger Rurainsky, Dorothea Hillingshäuser, Constanza Büttner, Brigitte Krause, Carola Hannusch, Marek Niestroj, Marc Welters, Rainer Razzak, Angelika und Bernd Brückner, Samer Ezziddin!**

Wir wissen nicht von jedem einzelnen von Ihnen, wie Sie den Weg zu uns gefunden haben, aber wir freuen uns von Herzen, Sie als neue Mitglieder und Paten der ‚Schule fürs Leben‘ begrüßen zu können. Schön dass Sie dabei sind. Gruß, Ulla Schuch.

Liebe **Margitta Holler**, ich weiß, dass du eine Verbindung zu Südamerika hast, immerhin hast du deinen Teenager-Sohn ganz in der Nähe unserer Schule für eine Weile leben und zur Schule gehen lassen.

Ich freue mich, dass ich dich auch von der Arbeit unseres Vereins überzeugen konnte, und begrüße dich als neues Mitglied. Ilona Metscher (freut sich!)

Lieber **Steffen Bosshammer**, liebe **Anna Kinder**, lieber **Andrés Coral!** Das Weltwärts-Programm hat euch zu uns geführt und in der kurzen Zeit seit unserem ersten Zusammentreffen haben wir euch bei vielen Gelegenheiten als engagierte, wachsame und herzliche junge Menschen erleben dürfen. Wir hoffen sehr, dass ihr uns mit euren Ideen und eurem Einsatz als Mitglieder der ‚Schule fürs Leben‘ lange erhalten bleibt. Gruß, Ulla Schuch

Liebe **Lea Strack, Jonas Bannert, Elena Philipp, Thomas Strottner, Benjamin Schmitt, Falk Altenhöfer, Milos Stänicke, Ludwig Weger, Svenja Stock, Alexandra Bahr**. Wir freuen uns ganz besonders, euch als neue Mitglieder der ‚Schule fürs Leben‘ begrüßen zu können und danken euch für den mutigen Entschluss euch als Weltwärts-Freiwillige der ‚Schule fürs Leben‘ ein Jahr in Kolumbien zu engagieren. Wir sind sicher, dass dieses Jahr für uns alle eine fruchtbare und intensive Zeit wird. Gruß, Ulla Schuch

Schule fürs Leben
Schwarzbürgstraße 10
60318 Frankfurt
Tel. o 69 . 95 50 98 36
Fax o 69 . 95 50 98 37
www.schulefuersleben.de



Schule fürs Leben

Bankverbindung
Postbank Frankfurt
BLZ 500 100 60
Kto 753 123 608